

Such & Find magazin No. 10

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im elften Jahr versuchen wir von Such & Find uns weiterhin zu verbessern. Ob es neue Lampen, bessere Sortierung der Ware oder die verstärkte Nutzung unserer email-Newsletter als Kommunikationsmittel sind, irgend etwas ist immer in Bewegung. Wenn es jetzt in den Sommer hineingeht steht die Modelleisenbahn oft hinten an, aber wir bieten ja noch viel mehr als typische "Winterartikel". Eine Gartenbahn ist ideal für den Sommer geeignet, Musik hören kann man das ganze Jahr und Bücher liest man am Besten sowieso im Urlaub. Schauen Sie sich mal genau bei uns im Laden um, da finden sich oftmals Sachen, die man in Jahren nicht bemerkt hat.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Jörg Trüdingen

Ebay - Marktplatz der Zukunft?

In den letzten drei bis vier Jahren hat das Internet einen phänomenalen Aufschwung erlebt und praktisch im Gleichschritt damit ist ebay als Marktplatz für jegliche Art von gebrauchten und neuen Dingen gewachsen. Aus einer kleinen Tauschbörse wurde in wenigen Jahren ein international arbeitender Konzern mit Umsätzen in Milliardenhöhe. Ebay ist in aller Munde und man hört die unglaublichsten Dinge; der eine verkauft eine gebrauchte Kamera für mehr Geld als sie neu beim ProMarkt kostet, und der andere bekommt ein Märklin-Krokodil für 20% des normalen Wertes. Ob das alles so stimmt kann natürlich niemand nachvollziehen, aber es lohnt sich auf jeden Fall, mal einen Blick auf die Vor- und Nachteile zu werfen, auch um einen Versuch zu wagen, die Entwicklung des Sammlermarktes vorherzusagen. Gibt es in zehn Jahren vielleicht nur noch ebay? Müssen alle Sammlerläden schließen und Flohmärkte sind nur noch Veranstaltungen für Leute, die sich keinen Computer leisten können oder wollen? Oder gibt es dann möglicherweise ebay gar nicht mehr und es war nur ein kurzer Boom? Wir wissen es alle nicht, lassen wir uns einfach überraschen, trotzdem jetzt mal der Versuch einer Auflistung verschiedener Vor- und Nachteile dieses neuen Vertriebsweges.

Was macht ebay so interessant? Ganz sicher ist die ständige Verfügbarkeit einer unglaublichen Vielzahl an Artikeln ein riesiges Plus. Wo man früher oft monatelang suchte, genügen heute wenige Klicks. Bei Standardartikeln kommt hinzu, daß sie meist mehrfach angeboten werden und man so einen guten Preisvergleich hat, und wer es nicht so eilig hat, wartet einfach, bis er mal das gewünschte Teil billiger bekommt. Und da man heute ja kaum noch Zeit hat gemütlich einkaufen zu gehen, ist der Marktplatz ebay an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr geöffnet, so etwas gibt es in Deutschland sonst nirgends. Man muß auch nicht bei Wind und Wetter vor die Tür, nein, selbst wenn draußen der Schneesturm tobt, kann man gemütlich einkaufen und sich die Sachen an die Haustür liefern lassen. Verkäufer aus dem Ausland offerieren häufig Dinge, die man so in Deutschland gar nicht bekommt oder in Spezialgeschäften teuer kaufen muß. Ja, und dann gibt es noch die Sammler, welche oft unter dem Unverständnis ihrer Umwelt leiden. Wie kann man denn so etwas sammeln, ein häufig gehörter Satz aus dem Munde von Verwandten und Bekannten. Diese treffen im Internet leicht Gleichgesinnte, mit denen man Dinge oder auch nur Erfahrungen austauschen kann. Ein weiterer Grund für die rasende Verbreitung von ebay ist auch diese gewisse Sucht, die es auslösen kann. Manche Leute können sich gar nicht mehr vom Bildschirm lösen und steigern sich so in Bietgefechte mit anderen Bietern, daß sie Preise bezahlen, die fast absurd hoch sind.

Was spricht denn überhaupt gegen ebay bzw. welche Nachteile hat dieses System und welche Probleme können auftreten? Viele Kunden möchten einfach gerne Ware, die sie kaufen, auch vorher begutachten. Vor allem bei guten Sammlerstücken ist der optische Eindruck doch sehr wichtig. Beschreibungen wie "gut aussehend" oder "Erhaltung dem Alter entsprechend" sind absolut nichtssagend und können von neuwertigem bis total abgenutztem Zustand alles beinhalten. Und dann tritt gerade hier das Problem zutage, daß es sehr schwierig, oftmals fast unmöglich ist, einen bei ebay ersteigerten Artikel wieder umzutauschen. Selbst wenn einem grundsätzlich ein solches Recht zusteht, schließen es die meisten Verkäufer durch entsprechende Zusätze wieder aus. Wenn man etwas ersteigert hat, muß man es in den meisten Fällen einfach behalten, ob es einem nun gefällt oder nicht. Das Bewertungssystem ist da auch keine große Hilfe, da eine abgegebene negative Bewertung regelmäßig eine ebenfalls negative Bewertung zur Folge hat. Und gegen Betrüger hilft natürlich alles nichts, so ist es schon mehrmals vorgekommen, daß Leute mit Billigartikeln positive Bewertungen sammelten, um irgendwann in großem Stil Artikel anzubieten und per Vorkasse bezahlen zu lassen, die es gar nicht gibt. Gegen Betrug bei der Zustandsbeschreibung ist man auch fast machtlos, und wenn man statt einem Handy nur einen Stein oder einen leeren Karton erhält, ist das sehr ärgerlich, aber man kann kaum etwas dagegen unternehmen. Bei niedrigpreisigen Artikeln ist das Porto oft ein Kostenfaktor, den viele Käufer übersehen oder erst im Nachhinein gewahr werden, daß das Porto höher ist als der Wert der gekauften Sachen. Vor allem in letzter Zeit ist es auch sehr auffallend, daß das Internet geradezu mit neuer Billigware aus Fernost überschwemmt wird, da kann sich die Suche nach guten Sammlerstücken schon als äußerst mühsam erweisen. Mehrere Stunden sind da schnell vor dem Bildschirm verbracht, schreiben Sie mal auf, wie lange Sie vor dem Computer sitzen, Sie werden staunen, wie hoch der Zeitaufwand für jeden einzelnen Einkauf ist. Vielleicht fällt einem das oft aber auch gar nicht so auf, weil man sich in den bereits oben beschriebenen Kaufrausch gesteigert hat, keine Frage, es ist toll, weltweit einzukaufen, mit den Leuten zu kommunizieren und jeden Tag ein Paket zu erhalten, aber braucht man all diese Dinge wirklich? Hätte man sie auch in einem Geschäft gekauft oder war es nur die Gier, es dem anderen Bieter nicht zu überlassen.

In diesem kurzen Artikel habe ich versucht, die wichtigsten Vor- und Nachteile von ebay aufzuzeigen. Schon in der Einleitung habe ich geschrieben, daß ich nicht weiß, wie die Zukunft aussehen wird, trotzdem wage ich einen kleinen Versuch, die Zukunft des Internethandels zu beschreiben. Meines Erachtens wird ebay in der Zukunft ein Absatzweg unter vielen bleiben, es wird nicht die Ladengeschäfte und Flohmärkte überflüssig machen, aber es wird ein wichtiger Handelsweg bleiben. Allerdings wird die gezielte Werbung durch Fachhändler über emails an bestimmte Kundenkreise deutlich an Bedeutung gewinnen, da man recht einfach jedem Kunden per email das anbieten kann, was er sucht. Durch die vielen Betrügereien werden die Bewertungen, die Seriosität und der Service von Internethändlern immer wichtiger werden. Händler mit schlechtem Profil werden kaum mehr Online-Geschäfte tätigen können. Und ein ganz anderer Gesichtspunkt wird der sein, daß die Sammelgebiete einerseits immer internationaler und andererseits auch immer kurzlebiger werden. Zumindest mir erscheint es so, daß immer mehr Spekulanten auch im Sammlerbereich tätig sind, die schnell einsteigen und die Preise treiben, wo sie Chancen sehen und genauso schnell aber auch wieder aussteigen und dann den Preis dementsprechend stark drücken. Selbst scheinbar stabile Sammelgebiete werden da keine Ausnahme machen, wobei weiterhin gilt: Qualität wird auch in der Zukunft ihren Preis haben und das langfristig.

Vom Reiz und Wert alter Bücher

Was sucht ein Sammler, wenn er ein altes Stück zu einem hohen Preis erwirbt, aus welchen Gründen handelt er? Ist es der Reiz etwas Einmaliges zu besitzen, möchte man sich ein Stück Jugend zurückholen, ist es einfach nur der Jagdtrieb oder ist es die Hoffnung, ein Schnäppchen gemacht zu haben? Es gibt, wie man sieht, viele verschiedene Gründe ein Sammlerstück zu kaufen, doch eines gilt für fast alle Kunden gleichermaßen: Man möchte für sein Geld einen Gegenwert haben. Da kommt gleich die Frage, was ist ein Gegenwert, kann ein Plastikauto wirklich 300.- Euro wert sein oder ein altes Micky Maus-Heft 1000.- Euro? Wenn man nach den Produktions- und Materialkosten geht sicher nicht, aber beim Sammlerwert spielen ja viele Dinge eine Rolle (siehe hierzu auch ältere SuFi-Ausgaben). Ein Sammelgebiet, das meines Erachtens völlig unterbewertet und heute leider oft verkannt wird, ist der Bereich der antiquarischen Bücher. Was für tolle Ausgaben da auf dem Flohmarkt heute für 3.- oder 4.- Euro verramscht werden, ist schon erstaunlich. Weshalb ich in dieser SuFi-Ausgabe mich mal für dieses Sammelgebiet einsetzen möchte.

Gehen Sie heute mal in eine gut sortierte Buchhandlung und schauen Sie, was da neue Bücher kosten. Gebundene Romane namhafter Autoren bekommt man kaum unter 20.- Euro und aufwändige Bildbände kosten meist 50.- Euro oder mehr. Dabei dürfen Sie sich nicht von den Billigangeboten auf den Ramschdischen blenden lassen. Hier werden zumeist schlecht recherchierte und billigst produzierte Ausgaben verkauft, um die Kunden anzulocken, allerdings kann, wer genau schaut, auch darunter immer wieder etwas Außergewöhnliches finden. Neue Karl May-Ausgaben kosten rund 13.- Euro, für weniger als 30.- Euro bekommen Sie mit etwas Glück bereits gut erhaltene Vorkriegsausgaben, die über 80 Jahre alt sind. Bücher mit tollen Jugendstileinbänden kann man durchaus auch bei Antiquaren für 20.- bis 30.- Euro bekommen, dafür erhalten Sie meist nicht einmal einen Nachdruck, bedenken Sie, wie gut sich solche Bücher im Regal machen. Selbst Bücher, die über hundertfünfzig Jahre alt sind, kosten heute oftmals weniger als ein neuer Roman.

Ich möchte hier nicht versuchen Ihnen alte Schwarten anzudrehen, die keiner mehr liest, denn am Wichtigsten ist immer noch ob einen ein Buch interessiert. Ich möchte zumindest einige Leser dazu bringen, mal bewußt auf dem Flohmarkt oder bei uns im Laden alte Bücher anzuschauen. Wert sind es viele Ausgaben allemal.

Deutsche Spielzeugfirmen

Issmayer, Johann Andreas, JaJ

Zwischen 1818 und 1935 produzierte dieser frühe Blechspielzeughersteller seine Waren in Nürnberg. Um 1890 stieg man bereits sehr bald in das Geschäft mit Eisenbahnen und Dampfmaschinen ein.

MS, VEB Mechanische Spielwaren Brandenburg

Zwischen 1948 und 1989 produzierte dieser bedeutende Hersteller der DDR sehr viele Blechspielsachen und in späten Jahren Kunststoffspielzeug. Auch im ehemaligen Westen findet man oft MS-Spielwaren. Die Firma entstand aus dem enteigneten Betrieb von E. P. Lehmann, man darf sie aber nicht mit MS (Michael Seidel) verwechseln, dieser Betrieb hat als Zeichen einen Steinbock.

Maus, Edith

Dieses um 1925 in Braunschweig tätige Unternehmen gehört zu den vielen heute fast in Vergessenheit geratenen Puppenherstellern. Da für die Fertigung von Puppen nur sehr geringe Investitionen nötig waren, findet man in diesem Bereich besonders viele Klein- und Kleinsthersteller.

»Zurück